

Protokoll des 7. Anwendertreffens Fernleihe am 20.07.2010 in der WLB Stuttgart

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 13:00 Uhr
Protokoll: Wiebke Kassel

Teilnehmer:	
Frau Egelhof	HSB Aalen
Frau Rumpel	HSB Albstadt-Sigmaringen
Frau Hänel	Forschungszentrum Dresden-Rossendorf, Zentralbibliothek
Frau Böse	SLUB Dresden
Frau Jennert	HSB Esslingen
Frau Feldmann	UB Freiburg
Frau Matysiak	UB Freiburg
Herr Rau	UB Freiburg
Frau Lux	HSB Furtwangen
Frau Schüppenhauer	PHB Heidelberg
Frau Diederichs	DKFZ Heidelberg, Zentralbibliothek
Frau Surger	UB Heidelberg
Frau Kugler	UB Hohenheim
Herr Reineke	UB Hohenheim
Frau Steitz	BGH Karlsruhe, Bibliothek
Frau Stöckle	BLB Karlsruhe
Frau Carmine	KIT-Bibliothek Karlsruhe
Frau Weber	KIT-Bibliothek Karlsruhe
Herr Haß	HSB Kehl
Herr Reinbold	HSB Kehl
Frau Ruckes	HSB Kehl
Herr Conradt	BSZ Konstanz
Frau Kassel	BSZ Konstanz
Herr Naji	BSZ Konstanz
Herr Hilger	BSZ Stuttgart
Frau Lehmann	HSB Konstanz
Frau Kuon	UB Konstanz
Frau Nitzschner	UB Leipzig
Frau Fix	HSB Ludwigsburg
Frau Pfaff	PHB Ludwigsburg
Frau Klein	PHB Ludwigsburg
Frau Mayer	IDS Mannheim, Bibliothek
Frau Ulbrich	UB Mannheim
Herr Wagner	UB Mannheim
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Bucher	HSB Nürtingen-Geislingen
Frau Schleicher-Fritz	StB Reutlingen
Frau Trapp	Diözesanbibliothek Rottenburg
Herr Hoffmann	SULB Saarbrücken
Frau Fritz	Landeskirchliche Zentralbibliothek Stuttgart
Frau Ripepi	PHB Schwäbisch-Gmünd
Frau Schuhmacher	PHB Schwäbisch-Gmünd
Frau Auerswald	StB Sindelfingen
Frau Hauptmann	HdM Stuttgart, Bibliothek
Frau Kristufek	ifa Stuttgart, Bibliothek

Frau Dittmar	UB Stuttgart
Herr Langner	UB Stuttgart
Herr Lehrmann	UB Stuttgart
Herr Oberfell	WLB Stuttgart
Frau Griewatz	UB Tübingen
Frau Specht	UB Tübingen
Frau Looser	HSB Ulm
Frau Rank	HSB Ulm
Frau Beck	kiz Ulm
Frau Miller	kiz Ulm
Frau Agricola	HS für Polizei, Villingen-Schwenningen

Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung des Anwendertreffens Fernleihe am 28.01.2010

Herr Conradt begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des BSZ und dankt der WLB Stuttgart für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1: Informationen aus der Sitzung der AG Leihverkehr (verbundübergreifendes Gremium) am 09.06.2010

TOP 2: Elektronische Übermittlung von Kopien

TOP 3: Besprechung der Aufgabenliste (siehe Protokoll der letzten Sitzung am 28.01.2010 unter <http://opus.bsz-bw.de/swop/volltexte/2010/814/pdf/anwendertreffen6.pdf>) inkl. neuer Arbeitspunkte

TOP 4: Verschiedenes, Termin nächstes Anwendertreffen etc.

TOP 1 Informationen aus der Sitzung der AG Leihverkehr am 09.06.2010 in Göttingen

Verbundübergreifende Fernleihe (Frau Kassel)

- Elektronische Dokumentlieferung:
Verbundübergreifende Tests ab Ende 2010 (zunächst mit BVB).
- Vormerkungen:
Produktiv mit dem BVB, Tests mit dem hbz diesen Sommer.
[Anmerkung BSZ: Die Tests mit dem hbz wurden wegen Engpässe im hbz verschoben.]
- Leitwegabbruch (auf gebender Seite):
Produktiv mit ZFL-Verbünden (hbz, KOBV, BVB).

Urheberrecht (Frau Schmidgall)

- Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte ab 2010:
Derzeit gibt es Verhandlungen zwischen der Kommission Bibliothekstantieme der Kultusministerkonferenz und der VG Wort. Vonseiten der Kommission Bibliothekstantieme wird die Fortführung der Pauschalabrechnung angestrebt. Zu vermuten ist, dass dies nur mit einer deutlich höheren Pauschale erreicht werden kann.
- Bedarfsanalyse E-Journals:

Der BVB führte für das Jahr 2009 eine Untersuchung der Kopienbestellungen (Zeitschriften) durch. Ziel der Untersuchung war es, den Anteil der Bestellungen zu ermitteln, der durch elektronische Zeitschriftenausgaben bedienbar gewesen wäre. Ergebnis: Ca. 50 Prozent (52.967) der bestellten Aufsätze sind elektronisch verfügbar, davon 15.157 über in der EZB verzeichnete ppV-Angebote. 38.810 Bestellungen könnten von den Bibliotheken elektronisch bedient werden (sofern es die Lizenzverträge zulassen). Allerdings sind darin auch Aufsätze enthalten, die über frei zugängliche E-Journals verfügbar sind. Diese Aufsätze müssten natürlich nicht geliefert werden. Hierzu ist aber nötig, dass die Endnutzer in den Nachweissystemen besser zu vorhandenen elektronischen Ausgaben hingeführt werden, damit erst gar keine Bestellung aufgegeben wird.

Leihverkehr (Frau Kassel)

- Zulassung privater Hochschulen zum Leihverkehr:
Wenn die Hochschule staatlich anerkannt ist und die Bibliothek die Kriterien der LVO erfüllt, ist eine Zulassung möglich.
- Zusatzkosten bei Kopienbestellung:
8 € soll voreingestellt sein, Änderung nur auf 0 € oder mehr als 8 € möglich.

AG Transport (Frau Kassel)

Laufzeitermittlung vom 04.-08.10.2010:

Es wird eine verbundübergreifende Untersuchung stattfinden, die Liege- und Bearbeitungszeiten an allen Punkten des Transportweges dokumentieren soll.

Aus jeder Leihverkehrsregion sollen eine UB und eine HSB teilnehmen, außerdem die Landesbibliotheken und zentralen Fachbibliotheken.

Für die Laufzeitermittlung wird es Laufzettel geben, die an verschiedenen Stationen von den Bibliotheken und Transportzentralen/Verteilerzentren mit Datumsstempeln versehen werden: Eingang in FL-Stelle der GB, Ausgang aus Poststelle, Eingang in Transportzentralen/Verteilerzentren, Eingang in Poststelle der NB.

Es sollen mindestens 3.000 Laufzettel verteilt werden, eher mehr. Die nehmenden Bibliotheken schicken die Umlaufzettel über den Containerdienst oder das Bücherauto an den regionalen Ansprechpartner.

Weitere Informationen zur Laufzeitermittlung finden Sie im Protokoll der letzten Sitzung der AG Transport: https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/ag-transport/Protokoll_AG-Transport_100608.pdf.

AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr (AG ERLV) (Frau Schmidgall)

Die Sichtung der Konsortialverträge ist abgeschlossen. Um die fernleihrelevanten Informationen für E-Journals in der ZDB und der EZB abbilden zu können, wird u.a. ein zusätzlicher Code „e“ (Kopie, elektronischer Versand an Endnutzer möglich) für das Feld Fernleihindikator benötigt. Die Formaterweiterungen müssen in ZDB, EZB und den Verbund- und Fernleihsystemen umgesetzt werden. Die ZDB hat bereits

einen Änderungsantrag bei der DNB für das PICA-Internformat ZETA 765 =h2 gestellt.

AG Technik (Herr Conradt)

- Elektronische Dokumentlieferung:
Verbundübergreifende Tests ab Ende 2010 (zunächst mit BVB).
- Die Status-Matrixen zu den VFL-Diensten wurden detailliert besprochen und aktualisiert: http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten.
- Umstellung des Fernleihservers auf Uni-Code (UTF8):
Der BVB testet im Laufe dieses Jahres, das BSZ startet 2011 mit den Vorbereitungen.

TOP 2: Elektronische Übermittlung von Kopien

Frau Kassel stellt den aktuellen Stand der elektronischen Kopienlieferung, die am 06.06.2010 startete, und die bisher eingegangenen Änderungs-/Verbesserungswünsche vor (siehe Powerpointfolien in Anhang). Im Großen und Ganzen ist die elektronische Lieferung gut angelaufen. 123 Bibliotheken nehmen bereits PDF-Dokumenten an und 45 Bibliotheken liefern bereits elektronisch (Stand: 16.07.2010). In den großen Geberbibliotheken wird die Umstellung z. T. noch ein wenig länger dauern, da hier vieles automatisiert werden soll und die dazu nötigen Programme noch erstellt werden müssen.

Änderungswünsche/Verbesserungsvorschläge: siehe TOP 3, Punkte 78–81.

Anbindung der DOD-Stationen:

Das BSZ hat gemeinsam mit der UB Konstanz einen Workflow erarbeitet und eine E-Mail mit näheren Informationen an die interessierten Bibliotheken verschickt. Die Dokumentation des Workflows ist im Wiki des BSZ zu finden:

<http://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=fl-team:info-bibliotheken:elektronischedokumentlieferung:start>.

Fragen zum Workflow:

- Rechnungen: Sollen Rechnungen gemeinsam mit dem Aufsatz gescannt werden oder sollen Bestellungen mit Rechnung konventionell geliefert werden?
Antwort: Die Bibliotheken äußern sich hierzu nicht eindeutig.
- Doppelbestellungen: Wie soll bei Doppelbestellungen vorgegangen werden?
Antwort: Leitwegabbruch.

Sonstige Anmerkungen:

- Wenn die Option „Aufsatz mit Fernleihschein“ ausgewählt wurde, sollte der Fernleihschein auch wirklich vorhanden sein! Dies ist wichtig für die Bibliotheken, die den Ausdruck des Fernleihscheins automatisiert haben.
- Scan-Qualität:

Din A4, 300 dpi, Graustufen. Wichtig: keine wesentliche Verkleinerung des Aufsatzes, Fingerlöschung aktivieren (falls möglich)!

- Die Aufsätze dürfen nicht in elektronischer Form an den Endnutzer weitergegeben werden (Urheberrecht)!

Zeitplan:

- Nehmend: **Ab Ende Oktober sollten alle Bibliotheken PDF-Dokumente akzeptieren.**
- Gebend: **Bis Ende 2010 sollten die großen Geberbibliotheken auf Lieferung per PDF umgestellt haben** (wichtig für die verbundübergreifende Lieferung von PDF).

TOP 3: Weiteres Vorgehen/Aufgabenliste

Anhand der folgenden Tabelle werden die aktuellen Aufgaben besprochen:

Erweiterungen	Bemerkungen	Status
30. Vormerkungen verbundübergreifend	Vormerkungen: E-Mail-Verfahren (E-Mail wird an Bibliothek geschickt und muss dann manuell im Lokalsystem eingetragen werden. Die Bestellung bekommt den Status „zu bearbeiten“.	✓ Produktiv mit dem BVB. Als nächstes: hbz (Sommer 2010)
36. Ersetzen von ZACK (Nachsignierung) durch eine andere Recherchemaske	Mit ZACK kann momentan nur jeweils in einem Verbund recherchiert werden. Eine parallele Recherche in allen Verbünden ist möglich, die Ergebnisse sind aber momentan nicht zufriedenstellend. ZACK sollte dringend durch ein anderes Rechercheinstrument ersetzt werden (parallele Recherche in allen Verbünden!)	Übergangslösung: Parallele Recherche mit ZACK im Test
53. Originalschriften können nicht dargestellt werden, da der ZFL-Server nicht Unicode-fähig ist	SLNP-Schnittstellen: Es muss beachtet werden, dass der ZFL-Server ISO 8859.1 verwendet.	2010: ZFL-Server wird auf Unicode umgestellt. Umstellung bei uns voraussichtlich 2011.
60. FL-Portal: Prüfung auf lokalen Bestand bei ZS	Lokaler Bestand vorhanden: Bestellung trotzdem möglich mit dem Hinweis, dass der Benutzer Bestand prüfen soll (Jahrgang). Nächster Schritt: Anzeige des lokalen Bestandes.	✓ produktiv geplant
63. Möglichkeit, in der Kurzliste einzelne Bestellungen auszuwählen, um diese auf „verschickt“ zu setzen.	Für einige Bibliotheken ist es nicht sinnvoll, alle Bestellungen auf einen Schlag auf „verschickt“ zu setzen. Die Bestellungen einzeln aufzurufen, ist aber sehr aufwändig. Daher wird gewünscht, einzelne Bestellungen mit einer Check-Box auswählen zu können.	in Arbeit
72. Zurückschicken von Bestellungen	Fehlerhafte Bestellungen sollen an die nehmende Bibl. zurückgeschickt werden können (Leitwegabbruch) Möglichkeit der Eingabe des Grundes für den Abbruch	✓ produktiv im Test

73. FL-Portal: Einbindung des ÖVK	Gewünscht vom GBV, da ab und zu konventionelle Bestellungen aus anderen Verbünden an ÖVK-Bibliotheken geschickt werden. Nachrecherche etc. muss noch angepasst werden.	Portal: im Test Anpassungen im FL-System: 2010
74. Kontaktformular: Erweiterung	Erweiterung um die Phrasen: „Medium verlängert bis __“ „Keine Verlängerung (mehr) möglich“	im Test
75. Barcodes auf dem Fernleihschein	Anzeige der Barcodes unterhalb des Fernleihscheins (wie z. B. bei 21). Gewünscht: Konfigurierbarkeit Angabe des nehmenden Verbundes auf dem Leihschein ZFL-, PFL- und Benutzer-Nummer zusätzlich in Klarschrift unter dem Barcode anzeigen.	produktiv geplant im Test Wird realisiert.
76. FL-Portal: Aufsätze	Bei Aufsätzen kann keine Nachrecherche nach dem übergeordneten Werk stattfinden. Mögliche Lösung: Aufsatzbestellung sperren mit dem Hinweis, dass nach übergeordnetem Werk recherchiert werden soll.	Zunächst soll mit Frau Winter besprochen werden, ob es nicht doch eine Möglichkeit der Nachrecherche gibt.
77. FL-Portal: Text auf Einstiegsseite	Hinweis, dass Verfügbarkeit für Fernleihe über den Button „Quelle“ ersichtlich ist.	Wird realisiert.
78. Einteilung der Listen (Info-Seite der Dienstoberfläche)	Änderungen gewünscht?	Keine Änderung gewünscht.
79. EDL: Authentifizierung	Momentan zweimalige Passwordeingabe nötig. Einmalige Passwordeingabe erwünscht.	Wird realisiert.
80. EDL: Statistik	Erweiterung um elektronische Lieferung	Wird realisiert.
81. EDL: Mehrmaliges Verschicken eines PDFs	Z.B. bei fehlerhafter Lieferung sollte es möglich sein, das Dokument nochmal zu verschicken. Dazu ist jedoch ein neuer Status nötig, der erst in der nächsten ZFL-Version vorhanden sein wird. Das BSZ wird sich eine Übergangslösung überlegen.	Zunächst: Realisierung einer Übergangslösung. Abwarten auf die nächste ZFL-Version.

TOP 4 Verschiedenes

- Verlängerungen:
Da Verlängerungsanträge vonseiten der gebenden Bibliothek sehr unterschiedlich gehandhabt werden, wäre eine Liste hilfreich, aus der hervorgeht, welche Bibliotheken Verlängerungen durchführen und, wenn ja, ob automatisch oder auf Antrag. Das BSZ wird über die E-Mail-Liste „AG Fernleihe“ eine Umfrage starten und eine Liste ins Wiki stellen. [Anmerkung: Die Umfrage wurde am 27.07.2010 über die E-Mail-Liste „AG Fernleihe“ gestartet.]
- Leihfristen:
Bei den Leihfristen sollte berücksichtigt werden, dass der Transport z. T. bis zu drei Wochen dauert.
- Titelblattkopie mit bibliographische Angaben bei Aufsatzkopien:
Es ist nicht üblich, bei Aufsätzen die bibliographischen Angaben zum übergeordneten Werk als Titelblattkopie mitzuliefern, da die Angaben ja auf dem Leihschein stehen. Wird eine Kopie des Titelblatts benötigt, um die Angaben bibliographisch überprüft zitieren zu können, muss dies bei der Bestellung angegeben werden.
- IFLA-Voucher:
Die Rückerstattung des Geldes durch die IFLA in Den Haag funktioniert i. d. R. problemlos.
- BVB/KOBV:
Im Zuge der Kooperation zwischen BVB und KOBV werden die Katalogdaten aller KOBV-Bibliotheken in die Verbunddatenbank des BVB eingespielt. Dabei entstehen Dubletten, die bei der Bearbeitung von Fernleihbestellungen Schwierigkeiten machen. Es ist aufwändig zu prüfen, welcher Titel bei der Nachsignierung verwenden soll. Die durch die Migration der KOBV-Bibliotheken in den BVB entstehenden Auswirkungen für die Fernleihe sollen auf überregionaler Ebene thematisiert werden.

Nächster Termin: Donnerstag, 27.01.2011, in der WLB Stuttgart